

Urlaub unter der Erde

Werner und Petra Morgenfurt haben am Weißensee ihren Traum vom Erdhaus verwirklicht. Es steht Gästen als Ferienwohnung zur Verfügung.



HELMUTH WEICHSELBRAUN



Kleine Erleuchtung. „La Petite“ von Artemide ist ein schlichter Spender von direktem wie indirektem Licht und in drei Farben als Tisch-, Steh- und Wandlampe zu haben. Ab 180 Euro.



Der richtige Schnitt. Dieses Standardwerk gehört in die Bibliothek eines jeden Gärtners: Pflanzenschnitt. So einfach geht's. Hansjörg Haas, GU-Verlag, 168 Seiten, 9,99 Euro.

Heute mit
77
Angeboten
auf 5 Seiten



Das Lieblingsplatzl des Hausherrn: im Steinsitz vor dem Haus mit Blick auf den Weißensee

Die Erdhäuser

Ferienwohnungen. Die beiden Erdhäuser verfügen über jeweils 85 Quadratmeter Wohnfläche, davon 60 barrierefrei. Jedes hat zwei Schlafzimmer, zwei Bäder, einen Gewölbe-Wohnraum mit Kamin, Küche, Sitzecke, Kuschel-Couch sowie eine Terrasse. www.seensucht.eu

vorstellbar machte“, sagt der Bauherr. Seit Juni sind die Erdhäuser fertig und werden gern gebucht. „Mein Lieblingsplatzl ist auf einer Steinliege auf der Terrasse. Die Steine geben die Wärme der Sonne wieder ab“, sagt Morgenfurt. Seine Frau schwärmt vom Moment, „wenn man morgens vom Bett aus das Rollo elektrisch öffnet und der Blick auf den See frei wird. Das genießen auch die Gäste.“

Zum Wohlfühlfaktor bei trägt das angenehme Raumklima – im Sommer kühl, im Winter warm. „Da die Häuser ja nur in eine Richtung offen sind und sonst unter der Erde liegen, läuft eine kontrollierte Wohnraumbelüftung. Diese Geschlossenheit macht die Wohnungen aber

auch sehr ruhig“, erklärt Morgenfurt.

Perfekt für einen entspannten Abend vor dem Kamin, der im Winter mit Holz, im Sommer mit Licht und verdampfendem destillierten Wasser für Atmosphäre sorgt. Geheizt wird, wenn nötig, mit Infrarot-Heizkörpern, die sich unter Fliesen oder Wandbildern verstecken.

„Infrarot kommt der Sonnenstrahlung am nächsten. Auch sonst haben wir Wert auf Naturmaterialien gelegt. Bäume, die für den Bau gefällt werden mussten, wurden etwa in Möbeln verarbeitet“, sagt Werner Morgenfurt, der sich absolut vorstellen kann, selbst in einem Erdhaus zu wohnen: „Es ist ein einzigartig erholsames Gefühl, weil alles rund ist. Das Leben ist so eckig und kantig. Rund ist gemütlich und beruhigt.“

Das Interesse an den Häusern, auch in sozialen Netzwerken, ist groß. Morgenfurt: „Sie sind momentan wahrscheinlich das meistfotografierte Objekt hier am See. Es rufen auch immer wieder Leute an, die überlegen, ein Erdhaus zu bauen.“



Der Gewölbe-Wohnraum mit drehbarem Kamin, Sitzecke und Küche ist das Herzstück eines jeden Hauses



Hölzer vom Grundstück finden sich in der Einrichtung wieder (oben).

Schlafzimmer und Bad in einem (links)

„Drunter“ und „Drüber“ heißen die Häuser, weil die Wohnfläche auf vier verschiedenen Ebenen liegt



Von Camilla Kleinsasser

Wie himmlisch eine Pause vom Alltag unter der Erde sein kann, zeigen Petra und Werner Morgenfurt am malerischen Oberkärntner Weißensee. Zusätzlich zu ihren Ferienwohnungen haben sich die beiden auf einem Grundstück in Hanglage einen Traum erfüllt und zwei Erdhäuser für Gäste gebaut.

„Wir wollten noch einmal etwas Neues wagen, etwas Besonderes“, sagt Petra Morgenfurt. Und das dürfte gelungen sein: Binnen acht Monaten wurde der Hang abgegraben, das Gebäude in Stahlbeton errichtet und wieder mit Erdreich zugeschüttet, sodass der Nachbar oberhalb

Himmliche Auszeit unter der Erde

wieder auf eine grüne Wiese blickt. „Zwischendurch sah es aus, als würden wir ein Hallenbad bauen“, schildert Werner Morgenfurt lachend: „Es ist drunter und drüber gegangen.“

Deshalb die Namen „Drunter“ und „Drüber“ für die Erdhäuser? „Tatsächlich kam uns die Idee in so einer Situation. Wir fanden es passend, weil die Wohnflächen der Häuser auch

auf vier verschiedenen Ebenen liegen“, erklärt Morgenfurt.

Das und der gänzlich runde Bau, der so vorher noch nicht umgesetzt wurde, war für alle Mitwirkenden herausfordernd. „Inspiriert hatten uns die Steinmöbel von Thomas Györi. Über ihn entstand der Kontakt zum Spitaler Innenarchitekten Bernhard Brigola, der das Konzept



Die Salzsteine im Zimmer regulieren die Feuchtigkeit



Bilder aus der Region finden sich auch im Bad wieder. Hinter einem Teil davon verbirgt sich eine Infrarot-Heizung

WEICHELBAUN (9)

